



**Ingenieurbüro LOGIC**  
**Logistic Engineering GmbH**  
Wurzner Straße 139  
04318 Leipzig  
Tel: 0341-244 69-0  
Fax: 0341-244 69-32  
info@logic-engineering.de  
www.logic-engineering.com

## Flüssigboden-Baustelle: Europaplatz in Tübingen

Die durch das Forschungsinstitut für Flüssigboden Leipzig (FiFB) – oft zusammen mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis – entwickelten über 170 verschiedene Anwendungsmöglichkeiten ermöglichen es, das RSS-Flüssigbodenverfahren so breit einzusetzen und dabei auch relevante wirtschaftliche Vorteile zu erzielen, dass die mit dieser technischen Lösung einsparbare Menge an CO<sub>2</sub> eine Größe von mehreren Dutzend Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>, allein in Deutschland erreichen kann, je nachdem wie konsequent diese neuen Lösungen genutzt werden.

In Tübingen wurde dieser Zusammenhang erkannt und von den verantwortlichen Planern, dem Ingenieurbüro Breinlinger aktiv genutzt. Bernd Schwär, Geschäftsführer der BREINLINGER INGENIEURE Tiefbau GmbH, band (auf Empfehlung des für das große Projekt in Tuttingen vom Regierungspräsidium Freiburg Verantwortlichen, Bernd Wagner) das auch international tätige Fachplanungsbüro für Flüssigbodenanwendungen, das Ingenieurbüro LOGIC aus Leipzig in die Planung ein. So beschäftigte sich das Ingenieurbüro Breinlinger selbst aktiv mit den planerischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anwendung des RSS-Flüssigbodenverfahrens und nutzte dadurch erfolgreich gleich mehrere der vom FiFB entwickelten Möglichkeiten zur Anwendung des Verfahrens.

Beispielsweise wurden planerischerseits die Voraussetzungen geschaffen, um eine sehr energiesparende und damit nicht nur Kosten, sondern auch CO<sub>2</sub>-reduzierende Technologie anzuwenden, die sogenannte „Schwimmende Verlegung“ von Abwasserrohren. So kann mit Hilfe dieser Technologie die energie- und damit auch kostenaufwendige sowie teils aus Setzungsgründen auch gefährliche Wasserhaltung vermieden werden. Die Gefahr einer Wasserhaltung liegt im ungewollten Abpumpen von feinen Bodenbestandteilen, die mit dem abgepumpten Wasserstrom mitgerissen werden und so die Standfestigkeit von Gebäuden verschlechtern. Das Beispiel des Einsturzes des Stadtgeschichtlichen Museums in Köln ist sicher noch in guter Erinnerung. Ohne Wasserhaltung kann mit der Technologie der Schwimmenden Verlegung erfolgreich und sicher gebaut werden. Auch in Baden-Württemberg ist das bereits gelebte Praxis. Firmen wie „Die Bau GmbH“ aus Wehr mit über 10 Jahren Erfahrung bei der Anwendung des RSS-Flüssigbodenverfahrens, die Firma Morof aus Hengstedt bei Calw oder die Firma Burgert aus Offenburg sind nur drei solcher Firmen, die bereits erfolgreich und bei teils sehr anspruchsvollen Anwendungen diese Technologie umgesetzt haben.

Das Ingenieurbüro Breinlinger hat die Voraussetzungen geschaffen, um auch in Tübingen die Vorteile dieser Lösungen, aber auch noch anderer Anwendungen, die das RSS-Flüssigbodenverfahren zur Verfügung stellt, aktiv nutzen zu können. Die Fa. Brodbeck hat diese Möglichkeit genutzt und äußerte die Absicht, diese neuen technologischen Lösungen nun ebenfalls für die eigenen Baustellen zu nutzen.

Ein erfolgreicher Schritt für den Klimaschutz, aber auch bei der Kostensenkung, solche Anwendungen in Zukunft ganz gezielt und immer breiter zur Reduzierung von Kosten und CO<sub>2</sub> einzusetzen, ist in Tübingen



**Forschungsinstitut für Flüssigboden GmbH**  
Wurzner Straße 139  
04318 Leipzig  
Tel: 0341-24469 11  
Fax: 03423-73424 74  
info@fi-fb.de  
www.fi-fb.de

**Ansprechpartner f.d. Presse:**  
Ing. Andreas Bechert  
Pressesprecher des FiFB Leipzig  
Tel: 0151-24 13 55 02  
andreas.bechert@googmail.com

gemacht worden. Eine Abstimmung zwischen allen potentiellen Nutzern der vielen möglichen Flüssigbodenanwendungen, wie z. B. den Stadtwerken, der Stadtentwässerung, dem Straßenbaulastträger, dem Tiefbauamt bis hin zu großen Bauherren aus der regionalen Industrie, können diesen Nutzen noch steigern. Erfolgreiche Ansätze in dieser Richtung gibt es in Deutschland bereits. Ingolstadt in Bayern ist solch ein positives Beispiel, das es dem Engagement einzelner Personen verdankt, dass interessante Erfahrungen gesammelt werden konnten, wie eine Kommune den maximalen Nutzen aus dem aktiven Einsatz der vielen neuen Lösungen zeigt, die das RSS-Flüssigbodenverfahren inzwischen bietet.

Bei der aktuellen Tübinger Baustelle werden im Minimum mehrere hundert Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart, allein durch die Nutzung sachlicher ingenieurtechnischer Vorleistungen und deren konsequente Umsetzung im Rahmen der Bauabwicklung. Die konkrete Zahl des eingesparten CO<sub>2</sub> wird eine CO<sub>2</sub>-Bilanz liefern, die derzeit erarbeitet und während des Projektverlaufs aktualisiert wird. Das FiFB hat zu diesem Zweck ein transparentes Hilfsmittel für die Berechnung und Nachweisführung geschaffen.

Pressekontakt:

Andreas Bechert

Pressesprecher Forschungsinstitut für Flüssigboden Leipzig

[www.fi-fb.de](http://www.fi-fb.de)

Tel: 034953/132300

Mobil: 0151/24135502

Mail: [andreas.bechert@googlemail.com](mailto:andreas.bechert@googlemail.com)

**Diese Pressemitteilung finden Sie auf der Homepage des  
Forschungsinstitut für Flüssigboden Leipzig unter:  
<https://www.fi-fb.de/referenzen/pressemeldungen/>**



*Das RAL-Gütezeichen 507 für  
Flüssigboden. Grafik: RAL*



